

## HINTERGRUND

Das Theaterkarussell umfasst insgesamt vier Veranstaltungsböcke. Am Dienstag, 26. Juni, treten von 17 bis 20 Uhr unter anderem die Theatergruppe der Bodelschwingschule und die Zirkus-AG der SfK auf. Am Mittwoch, 27. Juni, haben die Klasse D und die Theater-AG der SfK von 11 bis 12 Uhr ihren Auftritt. Am Nachmittag sind von 14 bis 15 Uhr der Chor der Riedsee- und Bodelschwingschule sowie die Theater-AG der Pfaffenwaldschule zu Gast. Am Donnerstag, 28. Juni, dreht sich das Theaterkarussell von 17 bis 20 Uhr. Mit dabei sind unter anderem die Theatergruppe der Neckartalwerkstätten Stuttgart und die Rock- und Pop-AG der SfK. Karten können unter der Telefonnummer 7 80 00 43 oder unter schule-fuer-koerperbehinderte@stuttgart.de reserviert werden. Der Eintritt kostet am Mittwoch einen Euro. An den beiden anderen Tagen zahlen Erwachsene vier Euro und Kinder zwei Euro. Genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es unter [www.theaterkarussell.de](http://www.theaterkarussell.de). km

FILDERZEITUNG 20.06.2007

# Theaterkarussell nimmt wieder Fahrt auf

Behinderte und nicht behinderte Schüler zeigen an drei Tagen 13 kleine Produktionen

**Möhringen.** Das Theaterkarussell dreht sich wieder an der Schule für Körperbehinderte (SfK). Drei Tage lang zeigen behinderte und nicht behinderte Schüler eine bunte Mischung aus Theater-, Musik- und Zirkusdarbietungen.

Von Kai Müller

„Ihr müsst langsam, laut und deutlich reden“, sagt Lehrerin Stefanie Bauer. Die Theater-AG der SfK probt das Stück „Resi und der Riese“ im Ostgemeindehaus. Königin Narin gibt ihrem Rollator einen Schubs und nimmt auf dem „Thron“ Platz. Völlig aufgelöst betritt Ikmete den Raum und nach langem Hin und Her gibt sie zu, dass „der Prinz von einem Riesen entführt wurde“.

Bereits zum achten Mal steht von Dienstag bis Donnerstag, 26. bis 28. Juni, das Theaterkarussell auf dem Programm. Insgesamt 13 kleine Produktionen von Regel- und Sonderschulen werden gezeigt (siehe Hintergrund). Einige Male treten auch nicht behin-

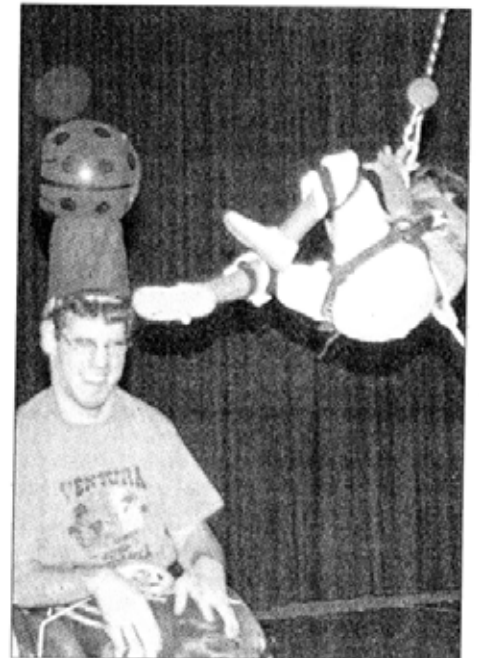
derte und behinderte Schüler gemeinsam auf. Veranstalter ist die Schule für Körperbehinderte, die benachbarte Bodelschwingschule betreut die Veranstaltungen am Mittwochnachmittag. „Das Theaterkarussell bietet den Schülern einen Ort, an dem sie gebührend ihre einstudierten Stücke aufführen können“, erklärt Gerold Haag, der die verschiedenen Auftritte koordiniert. Er ergänzt: „Insgesamt ist es eine tolle Teamleistung, an der 50 Kollegen beteiligt sind.“

Auslöser für die Veranstaltung war die Teilnahme der SfK-Zirkus-AG beim Theaterfestival Pustebume in Köln. „Dort herrschte eine unglaubliche Stimmung“, erinnert sich Haag. Doch die Anfahrt war doch etwas weit, und so stellte die SfK ihre eigene Veranstaltung auf die Beine. „Wir haben uns dafür von den Kölnern fortbilden lassen“, sagt Haag. Bei einer Veranstaltung blieb es nicht, man lud andere Schulen ein und das Theaterkarussell drehte sich immer flotter. Heute sind drei Tage nötig, um alle Auftritte unter einen Hut zu bringen. „Mehr geht jetzt aber nicht mehr“, stellt Haag fest. Vor Zuschauern auf

der Bühne zu stehen, stärke das Selbstbewusstsein der behinderten Schüler. „Im musisch-kulturellen Bereich sind ihre Originalität und ihre Eigenheiten keine Schwächen, sondern Stärken“, sagt Haag.

Nicht nur die Theater-AG probt donnerstags, auch die Zirkus-AG studiert unter Anleitung von Ina Kern und Thomas Kurig ihre Nummern in der Turnhalle ein. Auf der Bühne sitzt Süli. Dessen Hut ziert ein Ball. An einem Seil befestigt schwebt Morena durch die Luft und kickt Süli den Ball vom Kopf.

Die Ritter haben sich derweil auf den Weg gemacht, um den Prinzen aus den Fängen des Riesen zu befreien. Die Schüler haben das Stück mitentwickelt. Die Lehrer machten bestimmte Vorgaben: „Eine lautete zum Beispiel, dass die Ritter scheitern müssen“, sagt Haag. Dieses Scheitern wird gerade zelebriert. Unter lautem Getöse fallen Stühle um. Am Ende entscheidet nicht die Kraft, sondern der Grips über das Schicksal des Prinzen. Wie es Resa, die im Rollstuhl sitzt, schafft, den Riesen zu überlisten, das ist noch ein gut gehütetes Geheimnis.



Die Zirkus-AG der Schule für Körperbehinderte probt für ihren Auftritt. Foto: Kai Müller